

Beize

Unter Beizen versteht man in der Holzbearbeitung die Behandlung der Oberfläche mit einer Beize. Ziel der Beizung ist in erster Linie die Veränderung des Farbtones, allerdings kann diese auch zum Schutz der Oberfläche gegen Schimmel dienen.

Dem Beizen von Holzoberflächen können verschiedene Zielsetzungen zugrunde liegen:

- Betonung bzw. Verstärkung des natürlichen Farbtons
- Änderung des Farbtons
- Betonung von Kontrasten in der Holzmaserung
- Angleichung bzw. Egalisierung des natürlichen



Bei der Holzbearbeitung werden zwei Hauptverfahren verwendet:

Beim **Farbstoffbeizen** werden pulverförmige oder flüssige Farbpigmente in einer geeigneten Lösung auf die Oberfläche aufgebracht und ziehen in das Holz ein. Da mehr Farbe in die weicheren Teile des Holzes einzieht, erscheint die Maserung hinterher als Negativ. Man unterscheidet weiter in Wasserbeizen und alkohol-lösliche Beizen (Spiritusbeizen).

Beim **chemischen Beizen** kommt es zu einer chemischen Reaktion mit den Inhaltsstoffen der Beize und dem Holz. Da das gerbstoffreichere härtere Spätholz mehr Beize chemisch bindet als das weichere Frühholz, bleibt die Maserung als Positivbild erhalten. Bei geeigneter Wahl des Beizmittels kann das Holz nicht nur abgedunkelt, sondern auch in einer Vielzahl von Tönen gefärbt werden.

Holz beizen in fünf Schritten:

1. Bevor Sie starten, sollten Sie auf dem gewünschten Holzstück oder Möbel sämtliche Metallbeschläge entfernen. Holzbeizen reagieren mit ihnen, was zu ungewollten Farbunterschieden führen kann.
2. Test der Beize: Prüfen Sie an einer nicht sichtbaren Stelle, wie das Holz auf die Beize reagiert. Je nach Holzart kann der Farbton unterschiedlich ausfallen. Gefällt Ihnen das Ergebnis nicht, können Sie nun noch reagieren.
3. Vorbehandlung: Wässern Sie zunächst die zu beizende Holzoberfläche, damit die Holzporen die Beize später besser aufnehmen können. Tragen Sie dazu lauwarmes Leitungswasser mit einem Schwamm auf. Nach dem Abtrocknen des Holzes können Sie Holzfasern, die sich durch das Wasser aufgestellt haben, mit einem Schleifpapier in 180er Körnung abschmirgeln. Wichtig: Entfernen Sie danach gründlich alle entstandenen Abschleifreste wie Staub und Holzfasern.
4. Nun können Sie anfangen: Tragen Sie die gut umgerührte oder geschüttelte Lösung mit einem breiten Pinsel gleichmäßig und satt entlang der Maserung auf. Danach pinseln Sie quer und abschließend wieder längst zur Maserung. Nach einer Antrocknungszeit von etwa einer Viertelstunde sollten Sie überschüssige Beize von der Oberfläche mit einem Lappen entfernen.
5. Etwa 6 bis 8 Stunden nach dem Auftragen ist die Beize getrocknet. Die Oberfläche ist dann wieder beanspruchbar. **Wichtig:** Beim Beizen wird das Holz nur gefärbt. Um es vor Feuchtigkeit und Schimmel zu schützen ist es daher empfehlenswert, das Holz anschließend noch mit Lack, Holzöl oder Wachs zusätzlich zu behandeln. Und tragen Sie die Produkte erst auf, nachdem die Beize wirklich vollständig getrocknet ist. Ansonsten ruinieren Sie sich selbst ihre vorherige Arbeit.

